

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1796-31.12.1796

Juli 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171095

verkündigten von einem Gott und Kaiser, und wurden mit Freuden geſiehet. Andere die
über Unrecht klagen und eingekerkert, daß ihr Stühlgelber ihnen nicht helfen können, wanden
an Gott gezogen. Die gleiche Wirt ordnete zu zu Lanciaburam, warden aber mit ein
einem geſiehet; dahingegen andere unterworfen. In einem Kokus-Walde ſtanden
zu einem Oelwilde mit einem Fegeln zu, und laßen ihnen mit dem Ambaſchaneer vor.

Am 22. Juni. Unter andern haben die Catecheten am städt. Gymn. versammelt, auch den Vorleser
gehört. Gelegenheit war, gab der Unglücksfall im Kloster, da ein Kloster = Bock unterging, und
das Licht verlosch, an die Zorn und Gerechtigkeit, reichten. Ich sang auch mit der Psalm, und
Kloster im städt. Gymn. welches sich gut zu verstehen ist.

[illegible][illegible]

1796. July.

In 1.^{ter} Zu Wimanaukenpaleiam haben die Catecheten zu den Tugenden von der Dummheit und
 daher unformtem Fleiße und Folgsamkeit durch Fleiß gelehrt, und zu vermehren. Viele Leute
 sind durch den Fleiß sehr glücklich; aber dinstmal haben sie mit ihrem Fleiße ge-
 fleißt. Das erste von uns Tugenden streuen sie, die aber in einer geläufigen Gebraucht
 Arbeit dazwischenlag, und große Anstrengungen hatten. Da ist uns von den armen Leuten
 im Gulte vermisst worden, welcher ist Essen. Dulcem, wovon ist die Anstrengung bald
 verloren: aber die Mütter durch reichlich Fleiß an der Arbeit; weil, wie ich
 und ihrem Tode bei Fortsetzung ihrer Lieder bekannt, das Kind in einer gelassenen
 Lage lag, das ich Niemand sehen konnte.

"- 3^{te} Dewasagajam ^{over} ^{afkomstig} ^{van} ^{Mal.} ^{Indië} ^{waarschijnlijk} ^{van} ^{den} ^{vroemaligen} ^{Catecheten} ^{Christiaan}

